

Das Kuratorium der Anstalt bilden folgende Herren:

1. Beigeordneter **Curschmann**.
2. Geh. Kommerzienrat **Julius Erbslöh**.
3. Superintendent **Bausch**.
4. Kreisarzt Medizinalrat Dr. med. **Kriege**.
5. Stadtverordneter **Max Luhn**.
6. Stadtverordneter **Ernst Schwartner**.
7. Stadtverordneter **Ernst Vesper**.
8. Stadtverordneter Dr. **Ernst Vorsteher**.
9. Der **Direktor**.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte wöchentliche Stundenzahl. *)

Im 2. und 3. Tertial war die O I aufgelöst, die O II vereinigt.

	VI		V		IV		U III		O III		U II		O II		U I		O I		Ges. *)
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	
Evangel. Religionslehre.	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	32
Kathol. Religionslehre .	3				2				2				2						7
Deutsch und Geschichts- erzählungen	4 ⁴ ₁	5 ⁴ ₁	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	59
Lateinisch	—	—	—	—	—	—	8	8	8	8	6	6	6	6	5	5	5	5	71
Französisch	6	6	6	6	6	6	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	73
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	4	4	4	4	4	4	4	32
Geschichte	—	—	—	—	3	3	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	30
Erdkunde	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	1	1	3	3	3	3	3	3	24
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	79
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	3	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	24
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	3	2	2	3	3	3	3	21
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	30+ 2**)
Zusammen																			502

*) Zu diesen Stunden treten als allgemein verbindlich hinzu: je 3 Stunden Turnen von VI bis O I, je 2 Stunden Singen in VI und V, je 2 Stunden Chorsingen von IV bis O I.

**) Wahlfreies Linearzeichnen (vereinigt).

Unterrichtsverteilung im 2. Tertial 1914/15.

Nr.	Name des Lehrers	Klassen- lehner von	UI	O II	U II a	U II b	O III a	O III b	U III a	U III b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Gesamtstundenzahl
1	Prof. Dr. Eduard Lohscheid, stellvertretender Direktor			5 Math. 2 Phys.								3 Natk.					10 + physikalische Sammlung + Seminar
2	Prof. Friedrich Winnacker																
3	Prof. Julius Leithaeuser	U III a		4 Engl.		2 Relig.		4 Franz.	2 Religion				2 Relig.		6 Franz.		20 + Lehrerbibliothek + Seminar
4	Prof. Dr. Otto Bieseke	IV b				3 Franz. 1 Erdk.	4 Franz.					4 Dtsch. 6 Franz.		2 Erdk.			30
5	Prof. Ewald Tienes	V b							4 Math. 3 Natk.				5 Rechn. 2 Natk.			3 Natk.	21 + naturwissenschaftl. Sammlung
6	Prof. Eugen Maurer	O II		5 Latein 6 Latein 2 Gesch.				8 Latein									21 + Seminar
7	Prof. Oskar Vogt	IV a			3 Dtsch. 6 Latein 1 Erdk.	6 Latein 3 Dtsch. 2 Gesch.	4 Franz.				6 Franz.						19
8	Prof. Dr. Gottfried Dütsehke	U I									3 Erdk.						21 + erdkundliche Sammlung
9	Oberl. Julius Großler	U II b		2 Chemie 3 Phys.		4 Math. 1 Phys.											16 + chemisches Kabinett
10	Oberl. Dr. Arthur Conen	VI b		4 Engl. 3 Franz.				4 Franz.									23
11	Oberl. Karl Hamacher	U II a		5 Math. 3 Phys.					2 Erdk. 3 Natk.								25 + Unterstützungsbibliothek
12	Oberl. Wilhelm Ede	U III b		3 Dtsch. 2 Relig.		2 Relig. 2 Turnen			3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Turnen						3 Relig.		25 + Primärbibliothek
13	Oberl. Rudolf Kindler	O III b							3 Dtsch. 8 Latein			2 Relig.					24 + Schülerbibliothek (mittlere Klassen)
14	Oberl. Friedrich Koch					4 Math. 1 Phys. 2 Erdk. 2 Natk.			4 Math. 3 Natk.			5 Math. 2 Natk.		2 Natk.			25
15	Oberl. Dr. Joh. Frieshammer	V a		3 Franz.		6 Engl.							6 Franz. 2 Relig.				25
16	Wissenschaftlicher Hilfslehrer Josef Stern	O III a		3 Gesch.							2 Gesch.				2 Erdk.		24
17	Wissenschaftlicher Hilfslehrer Johannes Franzenberg								3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.			2 Gesch.					23
18	Zeichenlehrer Karl Exel								2 Zeichn. 2 Zeichn.				2 Schrb. 2 Zeichn.				23
19	Realgymnasiallehrer Ludwig Boy	VI a															24 + Schülerbibliothek (untere Klassen)
20	Zeichen- und Turnlehrer August Arensmeyer			3 Turnen 2 Zeichn.		2 Turnen						2 Turnen 2 Zeichn.		2 Turnen 2 Turnen 3 Turnen			25
21	Kath. Religionslehrer Kaplan Christian Woebel																7
22	Rabbiner Dr. Viktor Grabowsky																6 Stdt. Rel. m. d. monast. Schülern des Gymnasiums
23	Seminar-kandidat Dr. Arthur Brück																7
24	Seminar-kandidat Ernst Greuling			3 Franz.									5 Rechn.				3
25	Seminar-kandidat Friedrich Straßer			6 Engl.													6

(Durch Krankheit am Unterricht verhindert und vertreten durch die Mitglieder des Kollegiums, sowie durch die Seminar-Kandidaten Greuling und Strasser z. U.)

2 Religion

3 Religion

2 Religion

2 Religion

Unterrichtsverteilung im 3. Tertial 1914/15.

Nr.	Name des Lehrers	Klassen- lehrer von	UI	O II	U II a	U II b	O III a	O III b	U III a	U III b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Gesamtstundenzahl	
1	Prof. Dr. Eduard Lobscheid, stellvertretender Direktor		3 Franz.	5 Math. 2 Phys.	3 Franz. 6 Engl.						3 Natk.					10	physikalische Sammlg. + Seminar	
2	Prof. Friedrich Winnacker			4 Engl.		2 Relig.			2 Relig. 4 Franz.				2 Relig.		6 Franz.		Unterstützungsbibliothek.	
3	Prof. Julius Leithauser	U III a			3 Franz. 1 Erdk.		4 Franz.							2 Erdk.			Lehrerbibliothek + Seminar	
4	Prof. Dr. Otto Riecke	IV b							4 Math. 3 Natk.					5 Rechn. 2 Natk.		2 Natk.	naturwissenschaftliche Sammlung	
5	Prof. Ewald Tiemes	V b							8 Latein									
6	Prof. Eugen Maurer	O II	5 Latein	6 Latein	2 Gesch.												+ Seminar	
7	Prof. Oskar Vogt	IV a		3 Dtsch.	6 Latein	4 Franz.					6 Franz.							
8	Prof. Dr. Gottfried Ditschko	U I	3 Dtsch. 3 Gesch.		6 Latein 1 Erdk.	3 Dtsch. 2 Gesch.					3 Erdk.						+ archäol. Sammlung + Primärbibliothek	
9	Oberl. Julius Greßler	U II b	2 Chemie	2 Chemie		4 Math. 3 Phys.	4 Math. 1 Phys.										+ chemisches Kabinett	
10	Oberl. Dr. Arthur Conen	VI b	4 Engl.	3 Franz.					4 Franz. 2 Turnen							6 Franz.		
11	Oberl. Karl Hamacher	U II a	5 Math. 3 Phys.		4 Math. 3 Phys.											5 Rechn.		
12	Oberl. Rudolf Kindler	O III b	2 Relig.						2 Relig. 8 Latein									+ Schülerbibliothek (mit- lere Klassen)
13	Oberl. Friedrich Koch	U III b							4 Math. 3 Natk.			5 Math.	2 Natk.					
14	Oberl. Dr. Johs. Frishammer	V a	2 Relig.		6 Engl.								6 Franz.	2 Relig.				
15	Wissenschaftl. Hilfsl. Josef Stern	O III a		3 Gesch.			8 Latein	2 Gesch.			2 Gesch.	3 Erdk.	4 Dtsch.		2 Erdk.			
16	Wissenschaftl. Hilfslehrer Johannes Fraunberg						3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.									5 Dtsch. 2 Erdk. 3 Turnen		
17	Zeichenlehrer Karl Exel		2 Zeichn.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.				2 Zeichn.		2 Schreib.	2 Zeichn.		2 Schreib.		
18	Realgymnasiallehrer Ludwig Boy	VI a																
19	Zeichen- u. Turnlehrer August Arensmöler *		3 Turnen 2 Zeichn.															
20	Kathol. Religionslehrer Kaplan Jakob Maybaum																	
21	Rabbiner Dr. Viktor Grabowsky																	
22	Seminar-kandidat Dr. Heiner Bender		3 Dtsch.	2 Relig.	2 Turnen								2 Erdk.		3 Relig.			
23	Seminar-kandidat Dr. Arthur Bröck						2 Natk.						5 Rechn.					

* Infolge Einberufung des Herrn Arensmöler fielen seine sämtlichen Stunden seit Mitte Februar aus.

Lehrstoff.

Auswahl und Behandlung richten sich nach den amtlichen „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen, Halle a. S. 1901“. Im folgenden wird nur über Dinge berichtet, die von Jahr zu Jahr wechseln:

A. Über die **biologischen Übungen**, die im 1. Tertial in O Ia abgehalten wurden, macht der Fachlehrer, Herr Oberlehrer Koch, folgende Mitteilungen:

Die biologischen Übungen in O I, die mit derselben Schülergruppe schon in O II und U I veranstaltet worden waren und die nunmehr durch einen dritten Lehrgang abgeschlossen werden sollten, konnten wegen der am Schluß des 1. Tertials erfolgten Auflösung dieser Klasse nicht wie beabsichtigt zu Ende geführt werden. Es wurde erledigt die „Bewegung“ und „die Fortpflanzung der höheren Pflanzen“.

Nachdem schon am Schluß des Vorjahres die 3 bei den Organismen vorkommenden Arten der Bewegung: Protoplasmabewegung, Flimmerung und Muskelbewegung näher untersucht, auch der Einfluß von Wärme und Kälte, wie von elektrischen und chemischen Reizen auf die Bewegung von Infusorien und Muskeln beobachtet worden war, lag nun speziell die Untersuchung der Bewegung und der Bewegungsorgane der vielzelligen Tiere als Stoff den Übungen zugrunde. Bei diesen kommt in erster Linie die Muskelbewegung in Betracht. Es wurde untersucht: die „schrittweise“ Ortsbewegung durch Zusammenziehung und Streckung des ganzen Körpers, die Ortsbewegung durch Schlängelung und durch Hebelgliedmaßen. (Schwimmen, Springen, Laufen, Klettern, Flug.) Der Flug und dessen Organe waren Gegenstand besonders eingehender Untersuchung. Es wurden hierbei die Tiere eingeteilt in Flieger ohne „Motor“ und solche mit „Motor“. Letztere konnten dann als „Schwimmflieger“ (z. B. Flatterflieger, Vögel, Schmetterlinge) „Schraubenflieger“ (Urflügler, Hautflügler, Zweiflügler) und „Drachenflieger“ (Heuschrecken, Grillen, Käfer) von einander unterschieden werden. Es ergab sich hierbei, daß der Typ unserer Flugmaschinen, der Drachenflieger, im Tierreich sehr wenig verbreitet ist. Ein Kapitel für sich ist das Schweben und Kreisen größerer Vögel durch Ausnutzung des Windes. Von der Fortpflanzung der Organismen konnte nur die der höheren Pflanzen behandelt werden. (Untersuchung von Pollen und Narben, Hilfsorgane und die beiden Hauptarten der Bestäubung, Vollzug der Bestäubung, Anlockungsmittel, Bestäubungsvermittler und ihre Einrichtungen).

B. Fremdsprachlicher Lesestoff:

L a t e i n :

- O I. Livius, 3. Dek. Horaz, Oden und Satiren. Tacitus, Germania.
- U I. Livius, 3. Dek. Vergil, Aeneis, 2, 4 und 6. Cicero, Philos. Abschnitte.
- O II. Cicero, De imperio. Ovid, Metam., Elegieen. Livius, 3. Dek.
- U II. Caesar, Bell. Gall., III und VI. Cicero, 1. und 3. kat. Rede. Ovid, 4 Weltalter, Sintflut, Deukalion und Pyrrha.
- O III. Caesar, Bell. Gall., I, II, III teilweise.

F r a n z ö s i s c h :

- O I. Molière, Misanthrope. Taine, Les origines de la France. Hauslektüre: Zola, Le cercle de fer.
- U I. Molière, L'avare. Marbot, Campagne de 1809. Hauslektüre: A. France, Pages choisies.

- O II. Mignet, Révolution française. Sandeau, M^{lle} de la Seiglière. Hauslektüre: Hommes illustres de la France.
- U II. Sarcey, Siège de Paris.
- O III. Daudet, Le petit Chose.
- U III. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit.

Englisch:

- O I. Englische Parlamentsreden. Shakespeare, Richard III. Hauslektüre: Scott, Kenilworth.
- U I. Hunt, The American War. Shakespeare, Merchant of Venice. Hauslektüre: Hope, With Clive in India.
- O II. Chambers, English History. Celebrated Men of England and Scotland.
- U II. Chambers, English History.

C. Aufgaben für die Aufsätze auf der Oberstufe.

Deutsche Aufsätze:

- O Ia (im ersten Tertial): 1. An einem Vergleich zwischen Wilhelm Meister und Hamlet ist die Persönlichkeit Goethes zu veranschaulichen. 2. (Klassenaufsatz): Wie stellt sich der moderne Individualismus zu dem Wort: „Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt“? 3. Das Tragische in dem Schicksal Tassos. 4. (Prüfungsaufsatz): Eine schwere Zeit erzeugt große Männer.
- O Ib (im ersten Tertial): 1. Aus welchen Gründen wird Karl Moor ein Räuber? 2. (Klassenaufsatz): Charakteristik Albas. 3. Leben einer kleinen deutschen Residenz im 18. Jahrhundert. 4. (Prüfungsaufsatz): Eine schwere Zeit erzeugt große Männer.
- U I. 1. „Das unerreichbare Muster einer Exposition“ (Klassenaufsatz). 2. a) Leibniz: Von der Weisheit, b) Wer wird nicht einen Klopstock loben! c) Über die Grenzen des Tragischen und des Komischen. 3. Ist ein historisches Gemälde möglich (A. Baur's „Engelberts Leiche“)? 4. Von der griechischen Sage und dem Drama des Sophokles. 5. Schiller im Banne der Antike (Klassenaufsatz). 6. Befolgt Otto Ludwig seine eigenen Vorschriften? 7. Von der Ahnfrau zur Medea. 8. (Klassenaufsatz): Der Schwester Bild. (Iphigenie). Größere Arbeit im Anschluß an die Studienfahrt Aachen—Trier: Rüter, Die Bedeutung der heißen Quellen für Aachen.
- O II. 1. O II a: Der Schöpfungsbericht Ovids mit dem der Bibel verglichen. O II b: Homerisches und Deutsches in „Hermann und Dorothea“. 2. O II a: Siegfried und Brunhild nach Edda, Nibelungenlied und Hebbel (Klassenaufsatz). O II b: Äschilus' Perser als patriotisches Trauerspiel. (Klassenaufsatz). 3. O II a: Welche Mißstände führt Cicero in seiner Rede über den Oberbefehl des Pompejus an? O II b: Was erlebe ich im Freien? 4. Aus welchen Gründen ist Krieg geführt worden, und welche Gründe berechtigen zum Kriege? 5. a) Welche Umstände begünstigten die frühzeitige Entwicklung Goethes? b) In welcher Richtung hat die Stadt Frankfurt auf den Knaben eingewirkt? (Klassenaufsatz). 6. Wofür kämpfen wir? 7. Der Krieg 1914/15 als Offenbarer und

Förderer deutscher Kultur (im Anschluß an die Kaisergeburtstagsrede). 8. a) Goethes „Götz von Berlichingen“, ein Kulturgemälde des ausgehenden Mittelalters. b) Pro patria est, dum ludere videmur. (Klassenaufsatz).

Französische Aufsätze:

- O I a (im ersten Tertial). 1. Bataille navale d'Aboukir. 2. (Klassenaufsatz): Wiedergabe eines vorgelesenen deutschen Textes. 3. (Prüfungsarbeit): Les causes de la guerre qui vient d'éclater.
- O I b (im ersten Tertial). 1. Les frères hostiles dans les „Brigands“. 2. (Klassenaufsatz): La première croisade (d'après un texte allemand). 3. (Prüfungsarbeit): Ce que je pense de la guerre qui vient d'éclater.
- U I. 1. Barmen et son industrie. 2. (Klassenaufsatz): Le grand électeur de Brandebourg. 3. (Klassenaufsatz): Analyse du premier acte de l'Avare. 4. Nos ennemis et nous. 5. L'histoire de l'empire du monde anglais. 6. (Klassenaufsatz): Les phases de l'opinion publique en Angleterre dans les premiers trois mois de la guerre de 1914/15.
- O II. 1. O II a: Les malheurs de la France en 1870 (d'après Halévy). O II b: Les émigrés (d'après M^{lle} de la Seiglière) 2. O II a (Klassenaufsatz): Les mérites de Jeanne d'Arc. O II b (Klassenaufsatz): Richelieu. 3. Wiedergabe eines vorgelesenen deutschen Textes. 4. La découverte de l'Amérique. 5. Sully. 6. (Klassenaufsatz): Wiedergabe eines vorgelesenen deutschen Textes.

D. Aufgaben für die schriftliche (Not-) Reifeprüfung Herbst 1914:

Die durch den Ausbruch des Krieges geschaffenen besonderen Verhältnisse zwangen dazu, die Schüler der beiden Oberprimen nacheinander in 6 Gruppen zu prüfen. Im folgenden werden die der 1. Gruppe gestellten Aufgaben mitgeteilt:

Deutsch: Eine schwere Zeit erzeugt große Männer.

Latein: Übersetzung aus Livius.

Französisch: Ce que je pense de la guerre qui vient d'éclater.

Mathematik: 1. In demselben Koordinatensystem liegen der Kreis $x^2 + y^2 = 320$ und die Parabel $y^2 = 32x$. Welche Koordinaten haben die reellen Schnittpunkte beider Kurven? Wie heißen für den Schnittpunkt im 1. Quadranten die Gleichungen der Tangenten an den Kreis und an die Parabel, und welchen Winkel bilden die Tangenten miteinander? 2. Ein gerader Kegel habe die Höhe $h = 4$ cm; sein Mantel ist $n = \frac{5}{3}$ mal so groß als die Grundfläche. Wie groß wird der Inhalt einer Kugel, deren Oberfläche gleich der des Kegels ist? 3. Der Inhalt eines Zylinders ist $V = 128 \pi$ ccm, seine Oberfläche $O = 96 \pi$ qcm. Wie groß sind Radius und Höhe? (Kubische Gleichung). 4. Am 20. Juni hatte die Sonne in Wien um $2^h 45^m 54^s$ eine Höhe $h = 49^\circ 12'$ und ein beim Südpunkt anfangendes Azimut $a = 68^\circ 25' 40''$. Wie berechnet sich hieraus die Deklination der Sonne und die Polhöhe von Wien?

Physik: Über den sphärischen Hohlspiegel, seine Gesetze und ihre experimentelle Bestätigung.

E. Technischer Unterricht.

Turnen. Im Sommer wurde die Anstalt von 541 Schülern besucht, zu Beginn des Winterhalbjahrs von 504. Von diesen waren befreit:

	von einzelnen Übungen	vom Turnen überhaupt
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses . .	während des ganzen Jahres 3, i. S. —, i. W. —	während des ganzen Jahres 15, i. S. 9, i. W. 5
Aus andern Gründen	ganzen Jahres —, i. S. —, i. W. —	ganzen Jahres 3, i. S. —, i. W. —
	zusammen 3, i. S. —, i. W. — = 0,6 %	zusammen 18, i. S. 9, i. W. 5 = 3,6 %, 1,8 %, 1 %

Jede Klasse bildete eine besondere Turnabteilung, nur die 4 oberen Klassen waren zu je 2 vereinigt, so daß im ganzen 14 Abteilungen vorhanden waren. Durch die Einberufung verschiedener Turnlehrer und den Wegfall der beiden Oberprimen wurden neue Verschiebungen notwendig, und als schließlich Herr Arensmeier (Mitte Februar) einberufen wurde, mußte der größte Teil der Turnstunden ausfallen.

Seit über 20 Jahren wird neben dem lehrplanmäßigen Turnen ein freiwilliger Spielnachmittag für alle Klassen abgehalten, einmal wöchentlich, soweit es das Wetter gestattet, das ganze Jahr hindurch, entweder auf dem Schulhof oder auf dem städtischen Platz am Klingelholl. Auf unsere Bitte gaben die Eltern bereitwilligst, mit ganz geringen Ausnahmen, die Zusage, ihre Söhne regelmäßig und pünktlich zu diesem Spielnachmittag zu schicken. Trotzdem hätte von dieser unsrer Ansicht nach gesunden und segensreichen Einrichtung noch viel fleißiger Gebrauch gemacht werden können. Im Durchschnitt beteiligten sich höchstens 50 % der Schüler daran.

Das Schwimmen wurde im verflossenen Jahre von 47 Schülern erlernt. Von 504 sind 249, d. h. 49 % Freischwimmer. Die mittleren und oberen Klassen gingen fast regelmäßig alle 14 Tage in einer Turnstunde zum Schwimmen.

An dem wahlfreien Zeichenunterricht nahmen 18 Schüler aus den Klassen O III bis U I teil.

Besonderen Schreibunterricht erhielten etwa 19 Schüler der Quarta und Tertia in einer Wochenstunde.

Seit 1900 besteht an dem Realgymnasium ein Turnverein, dem Schüler der IV bis O I angehören. Die Leitung liegt in den Händen eines selbsterwählten Vorstandes, das Protektorat über ihn übt Herr Zeichen- und Turnlehrer Arensmeier aus. An die Öffentlichkeit trat er hauptsächlich bei dem am 15. Juni gefeierten Sommerfest, wobei er von der Schülerkapelle wirksam unterstützt wurde. Das jährlich einmal, in der Regel Mitte November, stattfindende Schauturnen mußte der Verhältnisse wegen ausfallen.

Wie in früheren Jahren wurden auch diesmal, meist in den Ferien, größere Wanderungen mit je 12—15 Schülern unternommen. Unter der Leitung des Herrn Prof. Dr. Dütschke wurde die Studienfahrt Aachen-Trier, (s. vorigen Bericht) über Malmedy an der luxemburgischen Grenze entlang, von 9 Primanern und 3 Sekundanern zu Pfingsten wiederholt. Die Ausarbeitung der vor den Denkmälern gehaltenen mündlichen Schülervorträge zu größeren Aufsätzen erlitt durch die politische Spannung und den Eintritt mehrerer Teilnehmer ins Heer eine Störung. — Herr Oberlehrer Dr. Conen führte in den Osterferien 5 Tage lang die Schüler

von der Lahn nach dem Taunus; außerdem unternahm er mit ihnen zwei 1½tägige Wanderungen (Samstags und Sonntags); die eine nach Iserlohn-Dechenhöhle, die andere nach Remscheid, Burg, Müngsten.

Über die sonstigen an unserer Anstalt bestehenden Schülervereine (Abstinenzvereine, 2 literarische Kränzchen, 2 Stenographen-Vereine, Streichorchester, Kapelle) soll diesmal nicht näher berichtet werden; die Protpektoren stehen fast alle im Felde; die Vereine haben nach Kräften ihre Tätigkeit fortgesetzt. Nur zweier Vereine soll hier ausführlich gedacht werden, von denen der eine dem Kriegsjahr 1914/15 seine Entstehung verdankt.

Jugendwehr. Die im vorigen Jahre gebildeten 2 Kompagnien haben sich erfreulich entwickelt; sie zählen jetzt über 100 Mitglieder. Die Übungen fanden außer bei ganz schlechtem Wetter regelmäßig an den Samstag-Nachmittagen statt; sie bestanden in Kriegsspielen, größeren Märschen, Bewegungsspielen, Turnen und Wanderungen. Letztere sollen im kommenden Schuljahr häufiger unternommen werden. Zu Anfang des Krieges übernahm unsere Jugendwehr die Verpflegung des Wachtkommandos auf einem der Barmer Bahnhöfe; Kaffee, Mittag- und Abendessen wurde von den Mitgliedern abwechselnd in großen Kesseln zum Bahnhof gebracht. Auch zu den Kosten trugen die Jungen durch eine Sammlung bei, die einen so stattlichen Betrag ergab, daß später mehrmals Pakete mit Wollsachen, Zigarren und Tabak ins Feld geschickt wurden, und daß ferner in Barmer Lazaretten und in einem Lazarettzug Zigarren und Zigaretten abgegeben werden konnten. Die Leitung der Jugendwehr hatte (wie im vorigen Jahre) Herr Oberlehrer Dr. Conen.

Jungmannschaft. Durch gemeinsame Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten, des Herrn Kriegsministers und des Herrn Ministers des Innern vom 16. 8. 1914 sowie durch Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten vom 4. 9. 1914 wurde die militärische Vorbereitung der Jugend vom vollendeten 16. Lebensjahre ab vorgeschrieben und eine Richtschnur für ihre Ausbildung gegeben. Die Jungmannschaft soll lernen, in den einfachsten Aufstellungsformen anzutreten und sich zu bewegen; sie soll durch Übung Marschfähigkeit gewinnen, das Gelände kennen und benutzen lernen, Meldungen überbringen, einfache Pionierarbeiten ausführen usw. Da in der Stadt Barmen gemeinsame Übungen der ganzen Jungmannschaft nicht zustande kamen, wurde an unserer Anstalt eine Jugendabteilung gebildet, der ungefähr 60 Schüler angehören, von denen der größte Teil eifrig und regelmäßig an den Übungen teilnahm. Darunter waren auch eine Anzahl Knaben, die das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten. Die Übungen fanden meist Donnerstag statt und wurden ohne Rücksicht auf das Wetter fortgesetzt. Schäden für die Gesundheit der Schüler haben sich aus gelegentlichem Durchregnen nicht ergeben. Maßgebend für die Übungen waren die amtlichen Richtlinien. Hemmend wirkte einmal das nasse Wetter, das zwar, wie bemerkt, die Übungen nicht unterbrach, aber häufig erschwerte, z. B. Kriechen und Liegen unmöglich machte, dann die dichte Besiedlung unserer Gegend mit ihrer Abgrenzung fast aller Grundstücke durch Stacheldrahtzäune und der dadurch bedingte Mangel an Übungsplätzen. Sehr gefördert wurden die Übungen durch die freundliche Unterstützung unseres früheren Schülers, jetzt Leutnants Thölen. Außerdem wurde die Jungmannschaft durch die Freigebigkeit zweier Herren mit Schanzzeug versehen und erhielt durch das Entgegenkommen eines anderen Herrn die Möglichkeit, einen Schützengraben anzulegen, wobei die Jungmannschaft genügende Ausdauer und Geschicklichkeit im Arbeiten zeigte. Wir bitten die Eltern, ihre Söhne zu fleißiger Teilnahme anzuhalten. Bietet sich ihnen doch hier eine Gelegenheit, ihre Ausbildung nach einer

sehr wichtigen Seite zu ergänzen und sich für den Heeresdienst vorzubereiten. Die Jungmannschaft steht unter der Leitung des Herrn Prof. Maurer, dem sich die Herren Kollegen Hamacher, Ede und Arensmeier zur Unterstützung angeschlossen haben.

Außerdem veranstaltete die Prima unter ihrem Klassenleiter Herrn Prof. Dr. Dütschke im 2. Tertial Samstags Marschübungen. Zuerst in Röttgen-Langerfeld, dann im Dahl, zuletzt an der Neviges-Elberfelder Grenze wurden damit Übungen im Schießen unter Leitung des Herrn Oberlehrers Ede verbunden; auch einige Sekundaner, die alsbald ins Heer eintraten, sind zugelassen worden. Bei dem Eintritt der dunklen Jahreszeit rückte die Abteilung unmittelbar nach dem 5stündigen Samstags-Unterricht, ohne häusliches Mittagessen, ab.

F. Eingeführte Lehrbücher, die im Schuljahr 1915 gebraucht werden.

E v a n g e l i s c h e R e l i g i o n s l e h r e: Fauth-Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre, U III—I. Zahn-Giebe, Bibl. Geschichten (nicht die Ausgabe von Schönberg) in VI und V. Auswahl geistlicher Lieder, VI—I. Spruchbuch für den evang. Religionsunterricht, VI—I.

K a t h o l i s c h e R e l i g i o n s l e h r e: Katechismus für das Erzbistum Köln, VI—O III. Biblische Geschichte für die Erzdiözese Köln, VI—II.

D e u t s c h: Lesebuch von Evers-Walz-Kühn, VI—O I.

L a t e i n: Ostermann-Müller-Michaelis, Übungsbuch, Ausgabe A für Reformschulen, U III—O III. Müller-Michaelis, Übungsbuch II für Reformschulen, U III—O III. Müller-Michaelis, Übungsbuch für Reformschulen, Teil III, O III—I. Müller-Michaelis, Lateinische Satzlehre, U III—O I. Als Wörterbuch empfohlen: Stowasser, Lateinisch-Deutsches Schulwörterbuch.

F r a n z ö s i s c h: In allen Klassen bis U II einschließlich: Dubislav-Boek, Methodischer Lehrgang der französischen Sprache, und zwar Ausgabe C 1. T.: VI, 2. T.: V, IV; Schulgrammatik U III—I, desgl. Übungsbuch, Ausgabe C, für U III, O III und U II. Als Wörterbuch empfohlen: Pfohl, Neues Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache.

E n g l i s c h: Dubislav-Boek, Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache in einem Bande, Ausg. B, U II—O I. Desgl. Übungsbuch, O II—O I. Als Wörterbuch empfohlen: Ziegler-Seiz, Englisches Normal-Schulwörterbuch.

G e s c h i c h t e: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten, IV—I je ein Teil. Putzger, Historischer Atlas zur alten, mittleren und neueren Geschichte, IV—O I.

E r d k u n d e: Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, V—O I; Debes, Atlas, in allen Klassen.

M a t h e m a t i k: Thieme, Lehrbuch der Mathematik, Teil 1: IV—U II, Teil 2: O II—O I. Bardey (Ausg. Pietzker & Presler), Aufgaben, U III—O I.

R e c h n e n: Müller-Pietzker, Aufgaben, VI—IV.

N a t u r b e s c h r e i b u n g: Schmeil, Leitfaden der Botanik. Schmeil, Leitfaden der Zoologie, in O III; in VI—U III: Heering, Leitfaden für den naturgeschichtlichen Unterricht. Teil 1 und 2.

P h y s i k: Börner, Vorschule der Physik, U II; 2. Teil, O II—I.

C h e m i e: Ebeling, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie, O II—O I.

S i n g e n: Schulgesangbuch B von Herrmann und Wagner, VI und V. Chorbuch: „Frisch gesungen“ (III) von Heinrichs und Pfusck, IV—I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

- Berlin, 10. April 1914: Der 50. Wiederkehr der Erstürmung der Düppeler Schanzen soll gedacht werden.
- Coblenz, 14. April 1914: Dr. Paul Schlupkoten zur Ableistung des Probejahres, wiss. Hilfsl. Josef Stern zur Verwaltung einer Hilfslehrerstelle überwiesen.
- Berlin, 15. April 1914: Die Schüler sollen für Natur- und Kunstdenkmäler interessiert werden.
- Coblenz, 22. Juli 1914: Mitte Februar soll über die Leistungen der Schüler in Klassenkonferenzen verhandelt und nötigenfalls das Elternhaus benachrichtigt werden.
- Berlin, 1. August 1914: Schüler, welche der Prima mindestens im 3. Halbjahr angehören, für militärtauglich befunden werden und in das Heer eintreten, sind zur Reifeprüfung zuzulassen.
- Berlin, 16. August 1914: Betrifft militärische Ausbildung der Jugend.
- Coblenz, 8. Septbr. 1914: Kandidat Johannes Frangenberg wird der Anstalt zur Aushilfe überwiesen.
- Coblenz, 18. Septbr. 1914: Auf die Wichtigkeit der Impfung wird hingewiesen.
- Coblenz, 12. Oktober 1914: Ferienordnung für das Schuljahr 1915:
Schluß des Unterrichts Wiederbeginn des Unterrichts
Ostern: 30. März 16. April
Pfingsten: 21. Mai 1. Juni
Herbst: 3. August 9. September
Weihnachten: 23. Dezember 11. Januar 1916
Schluß des Schuljahrs: 7. April 1916.
- Coblenz, 17. Oktober 1914: Dr. Paul Schlupkoten wird der Realschule Barmen überwiesen.
- Coblenz, 3. Dezbr. 1914: Der Herr Minister hat die neue „Allgemeine Schulordnung der rheinischen höheren Lehranstalten für die männliche Jugend“ genehmigt. (Abdruck, siehe VII, Mitteilungen).
- Coblenz, 22. Dezbr. 1914: Kandidat Dr. Heinrich Bender wird zur Vertretung überwiesen.
- Coblenz, 12. Januar 1915: Es sollen die Obersekundaner und Primaner namhaft angegeben werden, denen durch ihren Eintritt ins Heer die Reife für die nächst höhere Klasse zuerkannt worden ist.
- Berlin, 8. Februar 1915: Der Herr Minister teilt mit, daß Nachprüfungen und die Zuerkennung der Reife für eine höhere Klasse vom 1. Juni ab stattfinden dürfen, sofern die Schüler von einem Truppenteil für den Heeresdienst angenommen worden sind.
- Berlin, 15. Februar 1915: Der 100jährige Geburtstag Bismarcks ist in würdiger Weise zu feiern.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Lehrerkollegium. Das Schuljahr 1914/15 begann am 22. April. An diesem Tage traten die Herren Dr. Paul Schlupkoten und Josef Stern in das Kollegium ein, ersterer zur Ableistung seines Probejahres, letzterer, um eine durch die Teilung der O II nötig gewordene wissenschaftliche Hilfslehrerstelle zu verwalten. Herr Kandidat Hermann Klingholz schied nach Beendigung seines Probejahres Ostern 1914 aus. Er siedelte an das Kgl. Gymnasium in Neuwied über und wurde gleichzeitig Erzieher im Hause des Fürsten von Wied. Dem liebenswürdigen und stets hilfsbereiten jungen Kollegen wünschen wir eine glückliche, erfolgreiche Laufbahn. Am Schlusse des Sommertertials verließen uns die Mitglieder des Kgl. Pädagogischen Seminars, um zur Ableistung des Probejahres an andere Anstalten übersiedeln, und zwar gingen die Herren Halbach, Jansen und Dr. Loh an das Kgl. Gymnasium in Wetzlar, Herr Homrighausen an die Realschule in Sobernheim und Herr Dr. Vogel an das Realgymnasium in Dillingen, später an das Gymnasium in Barmen, während die militärpflichtigen Herren Dr. Becker, Dr. Müller und Volland nach erfolgter Mobilmachung sofort in das Heer eintraten.

Der unmittelbar vor den Sommerferien ausgebrochene Krieg brachte auch in den übrigen Teil des Kollegiums große Veränderungen. In den ersten Augusttagen zogen zu den Fahnen aus die Herren Prof. Krebs, Oberlehrer Dr. Haase, Oberlehrer Dr. Boy, Oberlehrer Greeff, Realgymnasiallehrer Leiste, kurz vor Weihnachten Herr Oberlehrer Ede, gegen Mitte Februar Herr Zeichen- und Turnlehrer Arensmeier; die Herren Krebs und Leiste im Anschluß an militärische Übungen, die sie seit 25. Juli, bzw. 17. Juni von der Schule fernhielten. Der Direktor Prof. Dr. Rudolph siedelte als militärischer Erzieher an das Kadettenhaus Bensberg über. Seine Vertretung übernahm der Unterzeichnete. Zum teilweisen Ersatz der einberufenen Herren trat am 16. Oktober der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Joh. Frangenberg in das Kollegium ein. Herr Oberlehrer Julius Grebler mußte an der hiesigen Oberrealschule aushelfen; Herr Dr. Paul Schlupkoten siedelte an die Realschule über.

Für das mit dem 2. Tertial beginnende neue Seminarjahr wurden die Herren Eugen Betzel, Dr. Karl Brück, Erich Greuling, Karl Landmesser, Friedrich Straßer, zum 8. Januar 1915 Herr Karl Heberle überwiesen; die militärpflichtigen Herren Richard Dapprich, Dr. Ernst Kaupert, Ulrich Weimann und Dr. E. Brunöhler mußten sich dem Vaterland zur Verfügung stellen. Weihnachten trat Kandidat Betzel als Einjährig-Freiwilliger in das Heer ein; Mitte Februar wurden die Kandidaten Greuling und Landmesser einberufen; Kandidat Straßer wurde um dieselbe Zeit dem Gymnasium Cöln-Mülheim überwiesen.

Als Ersatz für den kurz vor den Weihnachtsferien einberufenen Herrn Oberlehrer Ede trat am 8. Januar 1915 Herr Kandidat Dr. Heinrich Bender vom Kgl. Pädag. Seminar in Bonn ein.

Der Krieg hat schwere Opfer von uns gefordert. Gleich in den ersten Wochen fanden in Frankreich den Heldentod die Herren Prof. Krebs, Oberlehrer Dr. Boy, Kandidat Dr. Müller; später in Galizien Herr Dr. Kaupert; noch später im Februar 1915 Kandidat Jansen bei Verdun. Was sie uns gewesen sind, und was die Schule an ihnen verloren hat, ist an anderer Stelle gezeigt worden.

Am 15. November erlebten wir die Freude, den 70. Geburtstag unseres lieben Ältesten im Kollegium, unseres verehrten Herrn B o y zu begehen. Mit unvergleichlicher, auch jetzt nie erlahmender geistiger und körperlicher Frische hat er nun über 44 Jahre im Dienste unserer Schule gestanden, und viele Schülergenerationen und zahlreiche Direktoren und Lehrer, die in dieser langen Zeit mit ihm zusammen wirken durften, sind ihm für seine vorbildliche Pflichterfüllung, wie für seine allzeit bereite, selbstlose Hilfe und Förderung, seine hohe Auffassung von den Aufgaben unseres Berufs zu dauerndem Danke verpflichtet. Leider fiel auf die Feier ein dunkler Schatten, die Gewißheit, daß der älteste Sohn, unser lieber Kollege Dr. Werner Boy, den Tod auf dem Schlachtfelde gefunden hatte. Wir beschränkten uns deshalb darauf, unserem verehrten Jubilar an seinem Festtage in seinem Hause herzlichen Dank und innigste Wünsche für die Zukunft auszusprechen und am nächsten Tage in der Schule vor versammelter Schülerschar des seltenen Ereignisses zu gedenken. Möge es unserm verehrten Herrn Kollegen vergönnt sein, noch lange in alter Frische in unserer Mitte zu wirken, ihm und seinen lieben Angehörigen zur Freude, uns allen zum Segen!

Nach Weihnachten verließ uns Herr Kaplan W o e b e l, nachdem ihm eine Pfarrstelle in Rohren bei Montjoie übertragen worden war. 7½ Jahre hat ihm die Seelsorge unserer katholischen Schüler obgelegen. Gewissenhaft und treu hat er seines Amtes gewaltet. Dem Kollegium war er ein lieber Amtsgenosse. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in seinen neuen Wirkungskreis. Als sein Nachfolger trat im neuen Jahre Herr Kaplan Jakob M a y - b a u m ein.

2. Prüfungen. Der Vorsitz in der mündlichen Reifeprüfung Ostern 1914 war dem Direktor übertragen worden. Sie fand am 16. März statt. Sämtliche 12 Oberprimaner bestanden, 5 unter Befreiung vom Mündlichen. Unmittelbar nach erfolgter Mobilmachung meldeten sich erfreulicher Weise sämtliche 26 Oberprimaner zur Reifeprüfung. Diese mußte der besonderen Verhältnisse wegen in verschiedenen Gruppen vorgenommen und namentlich in ihrem mündlichen Teile wesentlich abgekürzt werden. Den Vorsitz in dieser Prüfung führte in den ersten Tagen Direktor Dr. R u d o l p h, später der unterzeichnete stellvertretende Direktor. Sämtlichen Oberprimanern wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt; der Abschied von ihnen, von denen mehrere das 17. Lebensjahr kaum überschritten hatten, war in dieser schweren Zeit geradezu herzbewegend. Einige haben die Treue zum Vaterlande mit ihrem Herzblute besiegelt; sie sind zum ewigen Schlafe eingegangen.

Am 20. Juli besichtigte der Dezernent Herr Geh. Regierungsrat Prof. Dr. N e l s o n aus Coblenz das mit der Anstalt verbundene Kgl. Seminar.

3. Feste, Ausflüge. Das Kriegsjahr 1914 war naturgemäß arm an Schulfeierlichkeiten. Das übliche Sommerfest begingen wir seit vielen Jahren zum erste Male wieder auf heimischem Boden, auf dem Spielplatz im Fischertal und in unserer Stadthalle, am 15. Juni. Der Besuch von Angehörigen der Schüler und Freunden der Anstalt war noch größer als in den letzten Jahren. Das Fest nahm wieder einen schönen, harmonischen Verlauf. Besondere Anerkennung für ihre Darbietungen verdienen der Turnverein (Leitung: Oberprimaner Erwin W e b e r), die Kapelle (Leitung: Oberprimaner Hermann W ü l f i n g) und die eigens für das Fest geschaffene Schauspielertruppe (Leitung: Oberprimaner Marius R a b i n o v s k y). Aus dem Reinertrag des Festes konnte die Kapelle einen sehr willkommenen Zuschuß erhalten, der es ihr ermöglichte, im Verlaufe des Krieges bei besonderen Anlässen, bei öffentlichen Aufzügen, in Krankenhäusern usw. würdig aufzutreten. Der Donnerstag, 23. Juli, unternommene S c h u l-

ausflug führte die verschiedenen Klassen in unser Bergisches Land, die oberen zumeist in die Werkbund-Ausstellung in Köln.

Kaisers Geburtstag feierten wir in herkömmlicher Weise am Vorabend in einem sehr gut besuchten Festakt. Herr Oberlehrer Dr. Frieshammer hielt die Kaiserrede. Nachdem er zunächst das Wesen des Krieges und der Kultur kurz angedeutet hatte, zeigte er, wie der Krieg vor allem als der große Kulturzerstörer anzusehen sei; dann aber wies er nach, wie der Krieg ungeahnte geistig-sittliche Kräfte des deutschen Volkes erst recht offenbar gemacht habe, um dann die Forderung zu stellen, daß der Krieg der Bringer einer neuen Zeit, einer höheren Kultur werden müsse. Auf vielfachen Wunsch wurde beschlossen, die Rede in Druck zu geben und sie zu einem mäßigen Preise an die Schüler und an Freunde der Anstalt zum Besten des Roten Kreuzes zu verabfolgen. Wir hoffen, auf diese Weise dem Roten Kreuz eine namhafte Summe zuführen zu können und bieten unsern Schülern zugleich eine bleibende Erinnerung an die Kaisergeburtstagsfeier des denkwürdigen Jahres 1915.

Von dem Schauturnen des Turnvereins und dem Konzert, die in früheren Jahren einen festen Bestand unseres Winterprogramms ausmachten, mußten wir in diesem Jahre absehen. Ebenso unterblieben, da die Oberprimen fehlten, die üblichen Besuche gewerblicher Anlagen unserer Stadt und ihrer Umgebung.

4. Gesundheitszustand, Beurlaubungen. Im Sommer war der Gesundheitszustand im allgemeinen zufriedenstellend. Dagegen litten unter dem unbeständigen, meist feuchten Wetter vor Weihnachten besonders viele Schüler der unteren Klassen. Leider hatten wir auch den Tod eines braven Untertertianers zu beklagen. Am 3. Januar 1915 starb nach längerem Kranksein Fritz Bäsken aus Barmen-Wichlinghausen, ein hoffnungsvoller, strebsamer Sohn, um seines ruhigen und bescheidenen Wesens wegen bei seinen Lehrern wie bei seinen Kameraden in gleichem Maße beliebt. Am 6. Januar haben wir ihn zur letzten Ruhe geleitet. Im Kollegium traten durch Krankheit häufiger Störungen ein. So fehlten kürzere oder längere Zeit die Herren Boy, Exel, Oberlehrer Dr. Conen, Prof. Leithaeuser und Prof. Winnacker. Die Herren Leiste und Prof. Krebs wurden im Laufe des Sommertertials zu achtwöchigen Übungen eingezogen. So machten sich, ganz abgesehen von den großen Veränderungen, die der Krieg geschaffen hat, reichliche Vertretungen nötig, die doch zum größten Teile wieder vom Kollegium und den Mitgliedern des Kgl. Pädagogischen Seminars geleistet wurden. Für die Bereitwilligkeit, mit der sich alle Herren in dieser schweren Zeit zur Verfügung gestellt haben, gebührt ihnen der wärmste Dank der Schule.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	O Ia	O Ib	UI	O IIa	O IIb	U IIa	U IIb	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Zusammen
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	14	12	15	18	17	36	38	36	32	31	35	41	34	41	43	50	48	541
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	—	—	12	33	33	34	37	33	32	35	40	36	41	42	48	48	48	504
3. Am 1. Februar 1915	—	—	10	31	30	32	36	33	30	36	40	36	40	40	47	47	47	488
4. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1915	—	—	17.8	16.8	16	16.1	14.9	14.8	14	13.8	12.8	12.8	11.7	11.9	10.6	10.7		

2. Religion, Staatsangehörigkeit und Heimat der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evange- lisch	katho- lisch	Dissi- denten	jüdisch	Preußen	nicht preuß. Staats- angeh.	Aus- länder	aus dem Schulort	von außer- halb*
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	471	52	12	6	536	4	1	501	40
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	441	47	10	6	500	3	1	472	32
3. Am 1. Februar 1915	429	43	10	6	484	3	1	458	30

* davon 7 in Barmen in voller Pension.

3a. Die Reifeprüfung bestanden Ostern 1914:

(Die mit * bezeichneten Schüler wurden von der mündlichen Prüfung befreit.)

Name des Schülers	Tag der Geburt	Ort	Kon- fession	Des Vaters		Dauer des Aufenthalts in der Schule/Prima		Gewählter Beruf
				Stand	Wohnort			
1. *Braun, Ernst	4. März 1894	Unterhütten i. Els.	evang.	Eisenb.-Oberass.	Barmen	4	2	Ingenieur
2. Falkenroth, Herbert	2. Sept. 1894	Schwelm	evang.	Fabrikant	Schwelm	4	2	Seeoffizier
3. Hälbich, Eduard	19. Febr. 1895	Otjimbingue (D.-S.-W.-Afrika)	evang.	Farmer	Biebrich	6	2	Ingenieur
4. *Heuser, Erwin	9. Febr. 1896	Barmen	evang.	† Kaufmann	Barmen	9	2	Neusprachler
5. Hoppe, Willi	21. April 1896	Barmen	kath.	Kaufmann	Barmen	9	2	Jurist
6. Körting, Paul	15. März 1895	Barmen	evang.	† Magazinverwalt.	Barmen	10	3	Bankbeamter
7. *Lipke, Sigismund	18. Okt. 1894	Czarnikau	kath.	Lehrer	Barmen	4	2	Ingenieur
8. Louig, Reinhold	18. Jan. 1894	Barmen	evang.	Färber	Barmen	10	3	Arzt
9. *Neuhaus, Walter	29. Dez. 1894	Barmen	evang.	Wagenbauer	Barmen	9	2	Nationalökonom
10. *Peters, Kurt	9. Febr. 1893	Düsseldorf	kath.	Generalagent	Elberfeld	3	2	Germanist und Historiker
11. Ries, Fritz	12. Febr. 1895	Düsseldorf	evang.	Bureaubeamter	Düsseldorf	9	2	Pfarrer
12. Weber, Otto	8. Juni 1895	Barmen	evang.	Kaufmann	Barmen	10	2	Chemiker

Herbst 1914, in der Absicht, unmittelbar in das Heer einzutreten.

Name des Schülers	Tag der Geburt	Ort	Kon- fession	Des Vaters		Dauer des Aufenthalts in der Schule/Prima		Gewählter Beruf
				Stand	Wohnort			
aus O I a								
1. *Blasberg, Karl	15. Jan. 1896	Barmen	evang.	Rektor	Barmen	8½	1½	Chemiker
2. *Friedrichs, Karl	3. Mai 1896	Barmen	evang.	Wirt	Barmen	8½	1½	Neusprachler
3. *Gebbert, Max	17. Nov. 1896	Erlangen	evang.	† Fabrikant	Erlangen	8½	1½	Offizier
4. *Karutz, Otto	8. Ma 1897	Wilhelmstal	evang.	Rentner	Barmen	3½	1½	Roßarzt
5. Kikuth, Hans	14. März 1897	Langerfeld Kreis Schwelm	evang.	Fabrikant	Langerfeld	7½	1½	Arzt
6. *Klüsener, Otto	6. Juli 1897	Barmen	evang.	† Druckereibesitz.	Barmen	8½	1½	Marine-Ingenieur
7. *Luhn, Erwin	31. Jan. 1897	Barmen	evang.	Fabrikant	Barmen	8½	1½	Chemiker und Maschinenbauer
8. *Meister, Alfred	29. Okt. 1895	Elberfeld	evang.	Prokurist	Barmen	9½	1½	Militärarzt
9. *Rabinovsky, Mar.	14. Dez. 1895	Budapest	evang.	† Fabrikant	Budapest	5½	1½	Kunsthistoriker
10. *Rein, Hanns	1. Febr. 1896	Tangerhütte	kath.	Werkmeister	Tangerhütte	8½	1½	Arzt
11. *Reyscher, Albert	30. März 1897	Barmen	evang.	Kaufmann	Barmen	8½	1½	Ingenieur
12. *Rüter, August	10. März 1896	Barmen	evang.	Rektor	Barmen	8½	1½	Marine-Ingenieur
13. *Schmidt, Karl	24. Febr. 1896	Hottenstein Kreis Schwelm	evang.	Lehrer	Langerfeld	8½	1½	Marine-Ingenieur
14. Trummel, Willi	1. Jan. 1897	Barmen	evang.	Kaufmann	Barmen	8½	1½	Arzt
aus O I b								
15. *Birkelbach, Heinr.	4. Aug. 1896	Barmen	evang.	Lokomotivführer	Barmen	8½	1½	Arzt
16. *Both, Otto	26. März 1896	Barmen	evang.	Lehrer an der Textilschule	Barmen	8½	1½	Maschinenbauer
17. *Draeger, Kurt	7. Sept. 1897	Bladersbach Kreis Waldbroel	evang.	Lehrer	Bladersbach	2½	1½	Jurist
18. Ehrlich, Max	21. Jan. 1896	Barmen	evang.	† Buchbinder	Barmen	9½	1½	Germanist und Historiker
19. *Frese, Hermann	14. Jan. 1895	Barmen	evang.	Architekt	Barmen	9½	1½	Architekt
20. *Halbach, Theodor	15. April 1897	Barmen	evang.	Kaufmann	Barmen	8½	1½	Bankbeamter
21. Heidemeyer, Werner	11. Okt. 1895	Ronsdorf	evang.	Rektor	Ronsdorf	3½	1½	Ingenieur
22. *Lobscheid, Erich	14. April 1897	Barmen	evang.	Prof. a. Realg.	Barmen	8½	1½	Arzt
23. *Ochs, Hans	13. Juni 1896	Barmen	evang.	Prokurist	Barmen	8½	1½	Neusprachler
24. *Rudolph, Hermann	30. Jan. 1897	Barmen	evang.	Dir. a. Realg.	Barmen	8½	1½	Arzt
25. Weber, Erwin	19. Juli 1896	Barmen	evang.	Prokurist	Barmen	8½	1½	(unbestimmt)
26. *Wülfig, Hermann	5. Juli 1897	Barmen	evang.	Kaufmann	Barmen	8½	1½	Offizier

3 b. Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten:

Ostern 1914: 42, davon gingen 14 zu einem praktischen Berufe über,
Herbst 1914: 9, davon traten 4 in das Heer, 5 in einen praktischen Beruf ein.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek (Verwalter: Prof. Leithaeuser) hat an Zuwachs erhalten:

Zentralblatt für die preuß. Unterrichts-Verwaltung. 1914. — Blätter für höheres Schulwesen. 1914. (Von den Lehrern gehalten.) — Zeitschrift für die Reform der höh. Schulen. 1914. — Deutsches Philologen-Blatt. 1914. (Von den Lehrern gehalten.) — Monatschrift für höh. Schulen. 1914. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 1914. — Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht. 1914. — Die neueren Sprachen. 1914. (Zur Hälfte von den Fachlehrern gehalten.) — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. 1914. (Zur Hälfte von den Fachlehrern gehalten.) — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. 1914. — Geographischer Anzeiger. 1914. — Körper und Geist. 1914. — Vergangenheit und Gegenwart. 1914. — Literarisches Zentralblatt. 1914. — Zeitschrift des deutschen Sprachvereins. 1914. — Jahresberichte über das höhere Schulwesen. 1914. — Die Stimme. 1914. — Lehrproben und Lehrgänge. — Jahrbuch der d. Shakespeare-Gesellschaft. 1914. — Grimm, Deutsches Wörterbuch 12, 1, 11; 14, 1, 3. — Gesamt-Zeitschriften-Verzeichnis. — Hartung, Goethes Briefe. — Weiss, die Schriften des neuen Testaments. — Stahl, Das englische Theater im 19. Jahrh. — Röseler-Lamprecht, Handbuch für biol. Übungen. — v. Humboldt, Werke. — Hesse-Doflein, Tierbau und Tierleben 2. — Rolle, Didaktik des Schulgesangunterrichts. — Brandt-Most, Heimat- und Wirtschaftskunde für Rheinland und Westfalen. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlung der Rheinprovinz. 1914. — Geologische Karten (Hörde, Menden, Witten.) — Karten vom Kriegsschauplatz (Belgien, Metz-Belfort, Paris-Ost, Paris-West.) — Exerzier-Reglement für die Infanterie; Bestimmungen für größere Truppenübungen; Felddienstordnung; Praktische Winke für die Ausbildung der Rekruten; Anhaltspunkte für den Ausbildungsgang der Rekruten; das Entfernungsschätzen. —

2. In die Bibliothek des Kgl. Pädagogischen Seminars (Verwalter: Direktor Dr. Rudolph, bzw. sein Vertreter) wurden im Berichtsjahre 1914 folgende Werke eingestellt:

Wähmer, Spracherlernung und Sprachwissenschaft. — Matthias, Handbuch der deutschen Sprache, 2 Bände. — Wehrmann, Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze. — Hoffmann, der lateinische Unterricht auf sprachwissenschaftlicher Grundlage. — Schweitzer-Simónnet-Haack, Méthode directe pour l'enseignement de la langue française. — Friedrichs, Stoffe und Probleme des Geschichtsunterrichts in höheren Schulen. — Lampe, zur Einführung in den erdkundlichen Unterricht. — Killing und Hovestadt, Handbuch des mathematischen Unterrichts, 2 Bände. — Tropfke, Geschichte der Elementarmathematik, 2 Bände. — Rosenberg, Experimentierbuch für den Unterricht in der Naturlehre, 2 Bände. — Schmeil, Reformbestrebungen auf dem Gebiete des naturg. Unterrichts. — Norrenberg, Geschichte des naturwiss. Unterrichts. — Schmid, biologisches Praktikum. — Weber, Wind und Wetter. — Maas, Lebensbedingungen und Verbreitung der Tiere. — Oppenheim, Probleme der modernen Astro-

nomie. — Steinmann, die Eiszeit und der vorgeschichtliche Mensch. — Mie, Moleküle, Atome, Weltäther. — Rothfuchs, Beiträge zur Methodik des Unterrichts an höheren Schulen. — Offner, das Gedächtnis. — Levinstein, die Erziehungslehre E. M. Arndts. Meumann, Abriß der experimentellen Pädagogik. — Tittel, Kriegsspiele. — Bohnstedt, Jugendpflegearbeit. — Kerschensteiner, Grundfragen der Schulorganisation. — Gloege, das höhere Schulwesen Frankreichs. — Wetekamp, Selbstbetätigung und Schaffensfreude. — Bergemann, Soziale Pädagogik. — Foerster, Staatsbürgerliche Erziehung. — Kerschensteiner, Begriff der staatsbürgerlichen Erziehung.

3. Primabibliothek. (Verwalter: früher Oberlehrer Dr. Haase, jetzt Prof. Dr. Dütschke.)

Sulzer-Gebring, Gerhart Hauptmann. — Walzel, Hebbel. — Freytag, Ahnen III. — Busse, Das Drama. — Mittler, Die deutsche Kriegsflotte. — Meyer, Deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts. — Ganghofer, Werke. — Maier, Soziale Bewegungen. — Daenell, Geschichte der Vereinigten Staaten. — Gruber, Alkoholismus. —

4. Schülerbibliothek. (Verwalter: früher Oberlehrer Greeff, jetzt Oberlehrer Kindler.)

Bände von Höcker, Tanera, Pistorius, Garlepp, Kotzde, Sadée, Biedenkapp u. a.

5. Unterstützungsbibliothek. (Verwalter: Professor Winnacker). Ausgeliehen wurden 623 Bände.

6. Geschichtlich-Erdkundliche Anschauungsmittel. Verwalter: Professor Dr. Dütschke).

Debes, Asien, Gebirgskarte. — Gäbler, Britische Inseln. — Schwabe, Römisches Reich.

7. Für das physikalische Kabinett (Verwalter: Professor Dr. Lobscheid) wurden angeschafft: Wurfapparat nach Grimsehl, Apparat für die Gesetze des Stoßes, Wage, Skala mit Stativ für das Spiegelgalvanometer, Widerstandsapparat, drei kleine Demonstrationselemente, elektrische Lampe, Mecker-Brenner und zwölf Doppel-Polklemmen; verschiedene Apparate wurden gründlich ausgebessert.

8. Für das naturwissenschaftliche Kabinett (Verwalter: Professor Tienes) wurden angeschafft: Birkenzeisig, Gartengrasmücke, Sperbergrasmücke, Fliegenschnäpper, Gartenbraunelle, Uferschwalbe, Rotkopfwürger, Kirschkernebeißer, Wachtelkönig, Rabenkrähe, die Biologie der Maulwurfsgrille und des Hirschkäfers, 20 Raupen heimischer Schmetterlinge und 7 botanische Tafeln.

Von Herrn Rudolf Luhn wurde eine wertvolle Sammlung heimischer und exotischer Schmetterlinge geschenkt.

9. Für das chemische Laboratorium (Verwalter: Oberlehrer Grebler) wurden angeschafft: 1 Meßzylinder zu 1000 ccm, 4 Scheidetrichter, 1 großer Schrank, 1 kupferner Kolben nebst den erforderlichen Verbrauchsgegenständen und Chemikalien.

10. Für Zeichnen (Verwalter: Zeichenlehrer Exel) wurden verschiedene Vasen, Leuchter und Käfer als Modelle angeschafft, ferner eine Anzahl Reproduktionen nach Handzeichnungen, Holzschnitten, Federzeichnungen und Radierungen alter Meister; Rembrandts Radierungen; unsere Kunstschule v. Kunowski.

VI. Stiftungen und Schenkungen.

A. Studierende der Universität oder der technischen Hochschule, die an dem Realgymnasium zu Barmen die Reifeprüfung bestanden haben, können sich um folgende Stiftungen bewerben:

- I. Ludwig Ringel-Stiftung für das Realgymnasium; die jährlichen Zinsen betragen etwa 800 M.
- II. Bredt-Stiftung für mittellose Studierende; Zinsen 1000 M.
- III. Stiftung der Stadt Barmen; Zinsen 200 M.
- IV. Eduard-Greeff-Stiftung zum Besten des Fonds für Stipendien an Schüler hiesiger höherer Lehranstalten; Zinsen 60 M.
(Auch II und III sind nicht nur für Abiturienten des Realgymnasiums bestimmt).
Weitere Auskunft gibt der Direktor, der auch Bewerbungen entgegennimmt.
Im Jahre 1914 haben 5 frühere Schüler je 200 M. erhalten.

B. Unsern Schülern steht die Hoerter-Stiftung zur Verfügung, von früheren Schülern zum Andenken an die 25jährige Lehrtätigkeit des † Herrn Prof. Dr. Hoerter errichtet. Die Zinsen betragen etwa 190 M. Seit dem Bestehen der Stiftung (1902) haben 45 Schüler daraus Zuwendungen erhalten. Die Stiftung wird von dem ältesten Oberlehrer der Anstalt, der den Vorsitz führt, ferner 3 Herren der Stadt (früheren Schülern) und dem Direktor verwaltet.

C. Die „Stiftung für Ferienwanderungen“ wurde in diesem Jahre, trotzdem wieder zu unsrer Freude reichlich gewandert worden ist, nur in geringem Maße in Anspruch genommen. Nur einige Anschaffungen sind daraus bestritten worden. Wir legen nach wie vor großen Wert darauf, daß von dieser Einrichtung der Ferienwanderungen unter Aufsicht eines oder mehrerer Lehrer der Anstalt fleißig Gebrauch gemacht wird. Gerade wir in der Großstadt können nichts Besseres tun, als unsere Jungen in Gottes herrliche Natur hinausführen, wo sie aller Sorgen frei und ledig nicht nur Körper und Geist stärken, neue Kräfte für die kommende Arbeit sammeln, sondern sich auch ungezwungen Natursinn, Heimats- und Vaterlandsliebe, Kameradschaftlichkeit und Selbstgefühl, aber auch Selbstzucht und -beherrschung aneignen können.

D. Geschenke. Aus Freude über die Reife (Not-)Prüfung seines Sohnes übergab Herr Rudolf Luhn dem Unterzeichneten eine Summe von 500 M. mit der Bestimmung, dieselbe teils für die Kapelle, teils für Zwecke der militärischen Jungmannschaft zu verwenden. Aus dieser Summe sind bereits die Kosten für ca. 50 Spaten bestritten worden, die bei dem oben erwähnten, nach allen Regeln der Kunst ausgeworfenen Schützengraben in der Nähe von Beyenburg benutzt wurden.

Herrn Rudolf Luhn sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank abgestattet.

VII. Mitteilungen an unsere Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt **Freitag, 16. April, 8 Uhr**. Die Aufnahmeprüfung der für Sexta angemeldeten Schüler findet **Mittwoch, 17. März, 3 Uhr**, statt. Anmeldungen für die übrigen Klassen nimmt der Unterzeichnete oder sein Vertreter noch bis zum Beginn des neuen Schuljahres in der Anstalt (Sedanstraße) entgegen. Der Anmeldung müssen **Geburtsurkunde, Taufschein, Impf- oder Wiederimpfschein** beigelegt werden.

Nach ihrer Aufnahme erhalten die Schüler eine Schulordnung, von der die Eltern, bezw. Pfleger Kenntnis zu nehmen haben.

Zur Beachtung: Jedem Schüler wird Ostern 1915 ein Exemplar der „Allgemeinen Schulordnung der rheinischen höheren Lehranstalten für die männliche Jugend“ eingehändigt. Wir bitten die Eltern unserer Schüler oder deren gesetzliche Stellvertreter, die dort gegebenen Weisungen, **die für uns unter allen Umständen verbindlich sind**, genau zu befolgen. Namentlich machen wir auf folgende Vorschriften aufmerksam:

Abmeldung (§ 2),

Schulbesuch (§ 4, 5, 6),

Überwachung des Verkehrs und des Lesestoffs (§ 10),

Schulzucht (§ 14—18).

2. Gesuche um **Schulgelderlaß** oder **-ermäßigung** sind in der ersten Woche des neuen Schuljahrs an den Direktor einzureichen. Formulare gibt der Schuliener ab. „Hiesigen Einwohnern, die **mindestens 3 Kinder zu gleicher Zeit die höheren Schulen der Stadt** besuchen, kann auf ihren Antrag vom Kuratorium Befreiung vom Schulgeld für eins dieser Kinder gewährt werden, wenn die Verhältnisse der Eltern es geeignet erscheinen lassen. Der Antrag ist auf dem vorgeschriebenen Formular an die Leitung der Anstalt, die dieses Kind besucht, zu richten und muß alljährlich erneuert werden. — Auf Vorschlag darf vom Kuratorium für jede Anstalt Erlaß oder Ermäßigung des Schulgeldes in bestimmten Grenzen an würdige und bedürftige einheimische Schüler gewährt werden. Die Bewerbung muß auf dem vorgeschriebenen Formulare an die Leitung der betreffenden Anstalt erfolgen. Ein Erlaß oder eine Ermäßigung des Schulgeldes darf in der Regel erst erfolgen, wenn das Kind **mindestens ein Jahr** der betreffenden Schule angehört hat. **Erlaß oder Ermäßigung gelten nur für das laufende Schuljahr.** Bei Unwürdigkeit, Unfleiß und Unfähigkeit der Kinder können sämtliche Vergünstigungen auch innerhalb des Schuljahres entzogen werden (Auszug aus der „Freistellenordnung“).

3. **Privatunterricht** in Lehrgegenständen der Schule soll nur nach vorheriger Rücksprache mit der Leitung genommen werden. Ist ein Schüler durch dauernde Faulheit zurückgeblieben, so wird ihm im allgemeinen nicht gestattet, gegen Ende des Schuljahres, bloß zum Zwecke der Versetzung, noch Privatunterricht zu nehmen. Auch bei Privatunterricht in den nicht schulmäßigen Fächern (Musik, Malen, Tanzen usw.) empfiehlt sich vorherige Rücksprache, damit Überbürdung und Zerstreuung vermieden werden. Zur **Erteilung** von Privatunterricht haben die Schüler die Erlaubnis des Direktors nötig.

4. Der Unterricht im **Linearzeichnen** von O III an ist wahlfrei. Die Teilnahme ist besonders den Schülern zu empfehlen, die sich einem technischen Berufe widmen wollen. Die Anmeldung verpflichtet für ein halbes Jahr. — Die Schule ist gern bereit, von O II an auf Wunsch griechische Privatkurse einzurichten.

5. Der Ostern 1911 eingeführte 5-stündige **Vormittagsunterricht** hat sich aufs neue bewährt und wird vorläufig beibehalten werden. Aber es ist sehr zu wünschen, daß die an den freien Nachmittagen stattfindenden Turnspiele fleißiger besucht werden als bisher. Da nunmehr die Nachmittage wesentlich entlastet werden, so bitte ich die Eltern,

ihre Söhne regelmäßig zu dem einmal wöchentlich stattfindenden Turnspiel, das zwar nicht verbindlich ist, uns aber aus gesundheitlichen und erzieherischen Gründen höchst wertvoll erscheint, zu schicken. Namentlich jetzt, wo durch den 5-stündigen Vormittagsunterricht der Geist auch der Kleinsten geraume Zeit in scharfe Zucht genommen wird, sollte von dieser Gelegenheit, ihn im frischen, fröhlichen Spiel wieder auszuspannen, stets Gebrauch gemacht werden. Auch zur Pflege der Kameradschaft und des Gefühls der Zusammengehörigkeit halten wir diese Spiele für eine sehr nützliche Einrichtung. Sie finden nur bei günstigem Wetter einmal wöchentlich unter Aufsicht eines Lehrers auf einem großen Spielplatz oder auf dem Schulhof statt.

6. Durch ministeriellen Erlaß vom 21. Oktober 1911 ist das „**Extemporale**“ als regelmäßig alle 8 oder 14 Tage wiederkehrende Klassenarbeit abgeschafft worden. Statt dessen werden, namentlich in den Fremdsprachen, fast in jeder Stunde kürzere **Übungsarbeiten** in ein besonderes Heft eingetragen und entweder sofort oder an demselben Tage vom Schüler selbst verbessert, während wirkliche „**Extemporalien**“ ohne vorherige Ansage und Vorbereitung nur alle 4 bis 6 Wochen angefertigt werden sollen. Die Eltern sind nunmehr noch weniger als früher in der Lage, die Entwicklung ihrer Söhne regelmäßig zu verfolgen, und wir bitten sie deshalb, sich häufiger als bisher, aber rechtzeitig, nicht erst nach Weihnachten, nach dem Stand ihrer Gesamtleistungen zu erkundigen.

7. Die Schüler sollen ihre **Schulbücher** nicht verkaufen, da sie die meisten in späteren Klassen noch nötig haben. Aus gesundheitlichen und ästhetischen Gründen sollen auch keine alten Bücher angekauft werden.

8. Die Eltern werden dringend gebeten, ihre Söhne den **Besuch des Theaters** — auch des **kinematographischen** — auf ein Maß beschränken zu lassen, das sich mit den Aufgaben der Schule und den Forderungen der Gesundheit verträgt. Können sie sie nicht selbst begleiten, so sollen die Schüler vor dem Besuch ihre Klassenleiter um Erlaubnis bitten. Auf gute, für Schüler geeignete Vorstellungen wird von dem Direktor und den Klassenleitern rechtzeitig aufmerksam gemacht. In jedem Winter werden im hiesigen Stadttheater passende Stücke in guten „**Schülervorstellungen**“ zu niedrigen Preisen geboten.

9. Ebenso ernstlich bitten wir die Eltern, auf die **häusliche Lektüre** ihrer Söhne zu achten. Die Schüler sollen sich nicht vor den Schaufenstern solcher Buchhandlungen aufhalten, deren Bücher und Schriften sich schon äußerlich als zur Schmutz- und Schundliteratur gehörig kennzeichnen. Die Anstalt bietet in ihrer **Schülerbibliothek** ausreichende Gelegenheit zu guter Lektüre. Selbstverständlich ist jeder Lehrer gern bereit, den Eltern auf diesem, namentlich in der Großstadt sehr gefährdeten Gebiete, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Die Schüler außerhalb der Schulzeit zu beaufsichtigen und ihren **Umgang** zu prüfen, ist in erster Linie Pflicht des Elternhauses. Ohne besonderen Grund sollte ein Schüler, namentlich in jüngeren Jahren, im Sommer nicht nach 8 Uhr, im Winter nicht nach 7 Uhr auf der Straße anzutreffen sein.

10. Den Eltern evangelischer Schüler wird im Interesse ihrer Söhne der dringende Rat erteilt, sie beim Eintritt in die **Untertertia** dem **Katechumenen-**, beim Eintritt in die **Obertertia** dem **Konfirmanden-**Unterricht zuzuführen, da der Stundenplan der anderen Klassen auf diesen Unterricht keine Rücksicht nehmen kann.

11. **Zum Schluß** sei wiederholt darauf hingewiesen, daß uns vertrauensvolle persönliche Verbindung mit den Eltern dringend nötig erscheint und aufs höchste erwünscht ist. Der Direktor

ist zu diesem Zwecke an allen Schultagen von 11 bis 11³/₄ Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen; nur dort kann er die gewünschte Auskunft erteilen. Die Adressen der übrigen an der Anstalt unterrichtenden Lehrer sind (alphabetisch geordnet):

Zeichenlehrer Arensmeier,* Zeughausstr. 38,	Oberlehrer Kindler, Gr. Flurstr. 29,
Probekand. Dr. Bender, U. Lichtenpl. Str. 80,	Oberlehrer Koch, Oberwallstr. 36,
Realgymnasiallehrer Boy, U. Lichtenpl. Str. 63,	Realgymnasiallehrer Leiste,* Seydlitzstr. 11,
Oberlehrer Dr. Conen, Zietenstr. 21,	Professor Leithaeuser, Mozartstr. 13,
Professor Dr. Dütschke, Goebenstr. 11,	Professor Dr. Lobscheid, Sedanstr. 67,
Oberlehrer Ede,* Seydlitzstr. 15,	Professor Maurer, Goebenstr. 17,
Zeichenlehrer Exel, Kothenerschulstr. 6,	Kaplan Maybaum, Unterdörnerstr. 143,
Wiss. Hilfslehrer Frangenberg, Höhnestr. 2,	Professor Dr. Riecke, Gewerbeschulstr. 25,
Oberlehrer Dr. Frieshammer, Luisenstr. 3,	Wissensch. Hilfslehrer Stern, Sedanstr. 7,
Oberlehrer Greeff,* Kronenbergerstr. 20,	Professor Tienes, Oberwallstr. 10,
Oberlehrer Dr. Haase,* Karolinenstr. 2,	Professor Vogt, Oberwallstr. 38,
Oberlehrer Hamacher, Seydlitzstr. 9,	Professor Winnacker, Frankenstr. 12.

(Die mit * bezeichneten Herren befinden sich z. Z. im Felde).

Auch diese Herren sind jederzeit bereit, Auskunft zu erteilen. Am besten geschieht dies nach vorhergehender Anmeldung in der Schule; nur dort kann namentlich der Klassenleiter erschöpfenden Bescheid geben. Aber natürlich ist es zwecklos, sich erst in den letzten Wochen vor Ostern Rat zu holen.

Ebenso sind wir selbstverständlich gern erbötig, den Eltern bei der immer schwieriger werdenden Frage der Berufswahl ratend und helfend zur Seite zu stehen. Eine Veröffentlichung über die Aussichten der einzelnen Berufe erscheint uns zwecklos. Immer werden bei der Entscheidung die Persönlichkeit des Schülers und äußere Verhältnisse eine große Rolle spielen, so daß hier nur vertrauensvolle Aussprache zum Ziele führt.

Barmen, im März 1915.

Der stellvertretende Direktor:
Prof. Dr. Lobscheid.

ist zu diesem Zwecke an alle
nur dort kann er die gewün
unterrichtenden Lehrer sir

Zeichenlehrer Arensmeier,*
Probekand. Dr. Bender, U.
Realgymnasiallehrer Boy, t
Oberlehrer Dr. Conen, Zie
Professor Dr. Dütschke, C
Oberlehrer Ede,* Seydlitz
Zeichenlehrer Exel, Kothe
Wiss. Hilfslehrer Frangenb
Oberlehrer Dr. Frieshamm
Oberlehrer Greeff,* Krone
Oberlehrer Dr. Haase,* K
Oberlehrer Hamacher, Sey
(Die mi

Auch diese Herren
dies nach vorhergehender
Klassenleiter erschöpfende
letzten Wochen vor Oster

Ebenso sind wir sel
werdenden Frage der B
öffentlichung über die Aus
bei der Entscheidung die
Rolle spielen, so daß hier

Barmen, im März



nem Amtszimmer zu sprechen;
en der übrigen an der Anstalt

lder, Gr. Flurstr. 29,
h, Oberwallstr. 36,
lehrer Leiste,* Seydlitzstr. 11,
aeuser, Mozartstr. 13,
lobscheid, Sedanstr. 67,
er, Goebenstr. 17,
um, Unterdörnerstr. 143,
Riecke, Gewerbeschulstr. 25,
fslehrer Stern, Sedanstr. 7,
es, Oberwallstr. 10,
, Oberwallstr. 38,
acker, Frankenstr. 12.
(im Felde).

rteilen. Am besten geschieht
nur dort kann namentlich der
t es zwecklos, sich erst in den

ern bei der immer schwieriger
ur Seite zu stehen. Eine Ver-
uns zwecklos. Immer werden
ußere Verhältnisse eine große
n Ziele führt.

rtretende Direktor:
f. Dr. Lobscheid.